

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 25

Artikel: Von Valencia nach Madrid
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Valencia nach Madrid



Kurz nach Valencia, in der bekannten Comata de Contreras, hat die Straße eine Höhendifferenz von 600 m zu überwinden. In wunderbar angelegten Kunstbauten führt die Route über den spärlich bewaldeten Berg. 122 km Teil sehr steiler Kurven gibt es dort. Die Gräben in von natürlichen Felsen und Jagdlagern streng bewahrt. Jedes Automobil muß sich vor der Fahrt über den Fuß einer rigorosen Kontrolle unterziehen. Nur die Automobile der Schweizer Hilfe dürfen ohne Kontrolle passieren. Die Schweizer Chauffeurs haben den Überweg «Kampfbahn» gebaut.



Wie die Sonne glühend auf die Straße niederbricht, wenn der Asphalt glanz und dampfend und die Luft vor Hitze ansteht, dann kann es leicht passieren, daß man am Steuer einschläft und vom guten Wege abkommt. Das ist in diesem Falle passiert. Statt die Kurve zu nehmen, fuhr der Lenker geradeaus in eine Krümmung. Der Wagen wurde angeregt und liegt noch heute wie unsterbliche Scherbrockstücke vor einer weissen Zaun an der gefährlichen Stelle errichtet.



In jedem Ort an der großen Überlandstraße gibt es mehrere, in verschiedenen Richtungen verlaufende, aber verbunden in eine einzige Fahrbahn. In und Neben von Solares bewahrt sich eine wichtige Sache in der Kriegszeit, und die Regierung von Valencia ist auf der Hut, ein ausländisches Flugzeug in Alicante 8 Millionen Liter Benzin in Brand geschossen haben.



Bei diesem Zwischenfall floh kein Blut, aber es floh Wein. Das Personnenomobill, besetzt mit Solares, wollte vorfahren, aber aus irgendeinem Grunde fuhr es mit großer Geschwindigkeit direkt in den mit Wein beladenen Beutefahrer. Das Auto wurde schwer beschädigt, das Pferd verlor, seine Schläuche platzierte und 400 Liter Wein ergossen sich über die Straße. Es war kein schwerer Unfall.

Unser Mitarbeiter mit den Wagen der «Ayuda Suiza» unterwegs

Zwei Wagen der «Schweizer Hilfe» auf der Fahrt durch die mehrschichtige Landschaft. Zwei Kautions. Auf der Hinfahrt von Valencia nach Madrid besteht die Ladung aus Lebensmittel aller Art, auf der Rückfahrt Madrid-Valencia von Evakuerten. Alle vier Wagen der Schweizer Hilfe zusammen haben seit ihrer Abfahrt im März Anfang Mai über 6000 km zurückgelegt. Diese camionas «Suizas» fahren auf der route de Valencia à Madrid. Ces camionas transportent du riz à Valence et servent un rapatriement des réfugiés au retour.



Auch ein Opfer des Kriegsverkehrs auf dieser überlasteten Straße. Dieser Maulei wurde von einem Lastautomobil angefahren, weil er bei der Überholung zu weit nach links lief. Er erlitt eine massige Schädigung an den Kopf, aber er mußte angestoppt und zurückgelassen werden. Niemand hat Geto, ihn zu verbrennen oder zu vergraben. Vagabundierende Hunde werden ihn später auffressen.

De Valence à Madrid

La route qui relie Madrid à Valence — construite sous le régime de Primo de Rivera — est l'une des plus belles et des mieux construites du monde. Les automobiles couvrent son parcours de 380 kilomètres en 6 heures, les camionas en 8-9 heures. Depuis le début de cette année, les communications ferroviaires sont totalement interrompues entre la côte et la capitale de l'Espagne; cette route qui sillonnait jadis de rares options de tourisme est donc, actuellement, la seule artère de communication. Jour et nuit, un trafic effrayant de véhicules les plus divers, camion militaires, camions de maîtres, charrettes, automobiles, y circulent à toute allure. A 20 kilomètres de Madrid, le dernier tronçon ayant été bombardé, on a défilé la route pour permettre un meilleur accès de la capitale.



Ein Meldedehrer unterwegs. Mit unheimlichem Tempo fahren diese mechanisierten Bienen auf ihren verdampfergeigen Rädern zwischen Valencia und Madrid hin und her, manchmal 10-20 mütig, manchmal als Einzelfahrer. Sie bringen wichtige Dokumente der Kriegsverwaltung in Madrid zur Regierung in Valence und umgekehrt.

Das passiert auch in einer Kurve, aber dann kann noch eine beträchtliche Geschwindigkeit. Der Wagen hat seinen Salto mortale mindestens 25 m weit durch die Luft gemacht. Er ging total in Trümmer und der Fahrer hat wieder Valencia nach Madrid weitergeschoben. Unglücklicher Wagenfahrer kann man beständig der Straße Valencia-Madrid folgen und täglich oder noch mehr sichtlich erkennen sich drei bis vier schwere Personnenomobile.

Ein weniger schwerer Fall. Ein Indianer Reiter fuhr die Straße gerade und der Mann in der hinteren Bank fuhr mit seinem Leinwand, dem großen Barbet-Lawaggen der französischen Gesellschaft, über die Blutung. In Alicante sollte er Lebensmittel für die Gesundheitsbehörden holen. Dieser Wagen wurde nicht festgehalten, denn als wir drei Tage später wieder vorbeifahren, waren nur noch leichte Spuren von dem Pech zu sehen.

Ein letzter Platz hat bei der Fahrt der grossen camioner, die seit ein paar Monaten von Frankreich nach Madrid, in einem Unfall zu Grunde gegangen. Zwei Jahre, plus tard, pour rapporter, j'ai vu à cet endroit un peu plus que de légers traces sur la sol.

Un mois, sans l'effet d'une trop grande accélération, la voiture a manqué son contour et a été projetée en l'air pendant 25 mètres de la chaussée. Quant au conducteur... il ne recruta plus en Valence, ni Madrid.

Une innocente victime du trafic. Ce malin, qui circulait trop à gauche, a été légèrement heurté par un camion. Il a été nécessaire de l'arrêter, presque au le temps d'arriver en Espagne. On l'a abandonné où il est tombé et désemparé la route pour permettre un meilleur accès de la capitale.

Un mois, sans l'effet d'une trop grande accélération, la voiture a manqué son contour et a été projetée en l'air pendant 25 mètres de la chaussée. Quant au conducteur... il ne recruta plus en Valence, ni Madrid.

Un mois, sans l'effet d'une trop grande accélération, la voiture a manqué son contour et a été projetée en l'air pendant 25 mètres de la chaussée. Quant au conducteur... il ne recruta plus en Valence, ni Madrid.